



EBBE UND FLUT Wasserstände an der Elbe

	Wischh.	Grauerort	Cranz
HW I	6.37	7.07	7.56
HW II	18.47	19.17	20.06
NW I	1.12	1.48	2.51
NW II	13.19	13.53	14.57

Quelle: BSH

Die Top-Klicks bei TAGEBLATT.de am Mittwoch

1. Abriss der „Seeburg“ hat begonnen
2. Hamburg Freezers gehen nicht mehr aufs Eis
3. Rentner aus Brobergen wohlbehaltener zurück
4. Landgericht sieht Fall Gooßen anders
5. Einbrüche in Buxtehude – Unfallverursacher gesucht

Kriminalität Einbrecher in Buxtehude unterwegs

BUXTEHUDE. Einbrecher sind am Dienstag in Buxtehude in mindestens zwei Wohnungen eingestiegen – tagsüber. Ein Krimineller brach zwischen 10.15 und 12.15 Uhr in einem Mehrfamilienhaus im Gebrüder-Grimm-Weg eine Wohnungstür im ersten Obergeschoss auf. Er war über das Treppenhaus in das Gebäude gelangt. Er durchwühlte die Wohnung und macht sich mit einer Geldkassette „mit einer geringen Menge Bargeld“ aus dem Staub. In der Straße „Am Steingrab“ sind zwischen 10.45 und 12.05 Uhr mindestens zwei in ein Einfamilienhaus eingestiegen. Sie hatten das Badezimmerfenster auf der Gebäuderückseite aufgehebelt. Die Schadenshöhe steht laut Polizei noch nicht fest.

Das Polizeikommissariat in Buxtehude bittet unter der Rufnummer 0 41 61 / 64 71 15 um Hinweise. (bv)

Tempo-Kontrolle

Mobil kontrolliert wird heute in:

Twiefelnfleth, Mittelkirchen, Borstel-Kohlhansen, Hove, Oldendorf, Himmelförten, Goldbeck und Kammerbusch. Änderungen und weitere Kontrollen möglich.

DAS mohr-WETTER IM

TAGEBLATT TV
Präsentiert von:
Vera Spieck

aus Oldendorf
www.tageblatt.de

Sie baggern für das Wohnen am See

Abriss der „Seeburg“ und der Alten Försterei in Neukloster hat begonnen – HBI baut 28 Wohnungen – Fertigstellung im Herbst 2017

Von Björn Vassel

NEUKLOSTER. Der Abriss der traditionsreichen „Seeburg“ hat begonnen – mit dem Abbruch der Alten Försterei, dem früheren Wohnhaus der Familie Hofmann. Von 1935 bis 2015/2016 betrieben sie in Neukloster das Restaurant mit Hotel am Mühlenteich. Das hatte seinen Ursprung in der Brauerei des im Jahr 1286 gegründeten Neuen Klosters und dem Amtskrug von 1669. Anstelle der alten „Seeburg“ entsteht 2016/2017 die Anlage „Wohnen am See“.

In der nächsten Woche wird das Abbruchunternehmen Meybohm aus Dollern das bereits entkernte Hauptgebäude der traditionsreichen Gaststätte abreißen. Das Holz wird abgefahren, der Bau-schutz vor Ort verkleinert und auf der späteren Baustelle eingebaut. Die „Seeburg“ und die „Alte Försterei“ machen Platz – für das Projekt „Wohnen am See“ mit Blick auf die im Mittelalter im Auftrag der Benediktinerinnen angelegten Fischteiche.

Die Hausbau-Immobilien-gesellschaft (HBI) aus Nottensdorf plant auf dem Grundstück drei Gebäude mit 28 Wohnungen. Im Haus an der Bundesstraße 73 könnte es im Erdgeschoss eine Gewerbenutzung geben. Denkbar seien ein Café, aber auch ein Frisör oder beispielsweise eine Physiotherapiepraxis, sagt HBI-Geschäftsführer Sven Geertz. Die Rohbauarbeiten sollen im September beginnen. Im Herbst/Winter 2017 sollen die Neubauten stehen – verblendet mit



Auftakt für den Abriss der „Seeburg“ in Neukloster: Der Meybohm-Bagger zerlegt das frühere Wohnhaus der Gastronomen. Auf dem Grundstück der Alten Försterei in der Kringelstraße wohnten bereits die Förster der Domäne und des Neuen Klosters. Foto Vassel

Mauerwerk. Für die Hausbewohner wird ein Mini-Parkhaus mit Gründach gebaut, zur B 73 (Cuxhavener Straße) hin in der Anmutung eines Hauses mit Satteldach. Des Weiteren soll die Kringelstraße umgestaltet werden, als eine Art begrünter Brinkplatz.

Mit dem Abriss verschwindet nicht nur ein Traditionslokal, sondern auch ein Stück Forstgeschichte. Bis 1962 wohnte in der „Alten Försterei“ der Ober-

förster Wilhelm Schletzer, dann zog er in den Neubau im Nachbarort Hedendorf um.

Die Forstdienststelle Neukloster gehörte seit 1852 zum neuen Amt Harsefeld, entstanden aus Zusammenlegung der ehemaligen Klosterämter Alt- und Neukloster und Harsefeld. Seit 1861 gehört der heute 323 Hektar große Neukloster Forst zum Forstamt Harsefeld. Das Natura 2000-Gebiet ist das größte Buchenwaldgebiet

zwischen Elbe und Weser; jährlich werden bis zu 3500 Festmeter Holz geerntet. Noch im 19. Jahrhundert verdienten sich die örtlichen Kleinbauern als Waldarbeiter im Winter im Forst ein Zubrot – durch harte Arbeit.

Dort, wo die Försterei stand, wohnten bereits im 18. Jahrhundert der Förster und der Hausvogt der Domäne. Das geht unter anderem aus einer Karte hervor, die Domänenpächter Christian

Danckwerth 1750 zeichnete. Das verpachtete Staatsgut, entstanden im Jahr 1715 aus dem bereits unter den Schweden nach dem Dreißigjährigen Krieg säkularisierten Klosterbesitz, gehörte dem Kurfürstentum beziehungsweise später dem Königreich Hannover. Aktualisierte Pläne will HBI am Montag, 30. Mai, ab 20 Uhr bei der öffentlichen Sitzung des Orsrates in der Pfarrscheune an der B 73 in Neukloster vorstellen.

Junge Syrer sind verzweifelt

Acht jugendlichen Flüchtlingen droht Zwangsumzug von Buxtehude nach Stade

BUXTEHUDE. Vor fünf Monaten sind sie als unbegleitete minderjährige Flüchtlinge gekommen, jetzt fühlen sie sich in Buxtehude sehr wohl: Acht Jugendliche aus Syrien sind unglücklich mit dem von der Stadt geplanten Zwangsumzug nach Stade am Wochenende. Sie hoffen auf eine andere Lösung und schildern ihre Lage in einem offenen Brief.

Die Jugendlichen sind zwischen 15 und 18 Jahren alt und wohnen seit fünf Monaten in einer Wohngemeinschaft, wo sie vom Dienstleister B&S Soziale Dienste im Auftrag der Stadt betreut werden. Sie sind ohne Eltern nach Deutschland gekommen und waren zuerst in Bremen gelandet. Als Gruppe unbegleiteter Minderjähriger wurde sie dann nach Blumenthal und schließlich nach Buxtehude ver-

legt. „Der Anfang in Deutschland war schwer, aber in Buxtehude haben wir uns eingewöhnt und fühlen uns wohl. Wir sind füreinander wie Brüder geworden, haben hier Freunde gefunden und wollen unseren A1-Abschluss in Deutschland machen, um weiter lernen zu können.“ Das schreiben sie in einem offenen Brief, den sie auf Arabisch verfasst haben. Sie können sich aber auch schon recht gut auf deutsch unterhalten. An der Halepaghenschule besuchen sie die Sprachklasse, nehmen aber auch am regulären Unterricht teil. Erst Freitag haben sie erfahren, dass sie am kommenden Sonntagabend nach Stade in die ehemalige Turnhalle der Fröbel-Schule umziehen sollen. Weshalb das sein muss, verstehen sie nicht: „Es ist wohl eine politische Entscheidung.“ Sie befürchten,

sich in einer Großunterkunft vor Schlägereien und Diebstahl in acht nehmen zu müssen: „Wir haben schon erlebt, wie das ist.“

Jugendamtsleiterin Andrea Lange-Reichardt erklärt, dass Stadt und Landkreis die Vereinbarung mit Rücksicht auf die knappen Personalressourcen getroffen haben. In der Fröbel-Schule würden die Flüchtlinge weiter von den bisherigen B&S-Betreuern begleitet. Insgesamt sollen zunächst 30 junge Flüchtlinge in abgeteilten Raumzellen untergebracht werden. Die Schüler dürften weiter zur Halepaghenschule pendeln, sagt Lange-Reichardt. Ihrer Ansicht nach wäre der Standort Stade durch die Zusammenarbeit mit BBS und Privatschule aber besser für eine gezielte Berufs- und Zukunftsorientierung geeignet. (ar)

Ministerin schreibt Landrat

Frauke Heiligenstadt (SPD) will Landkreis bei Sprachförderung entlasten

LANDKREIS. Landrat Michael Roesberg hat Post aus Hannover bekommen – in Sachen Sprachförderung an Schulen. Kultusministerin Frauke Heiligenstadt (SPD) habe deutlich gemacht, dass es sich eigentlich um eine Landesaufgabe handelt. Die Übernahme der Kosten hat sie dem Kreis (noch) nicht zugesagt. Vage wird mitgeteilt, dass Niedersachsen die Möglichkeit geschaffen habe, dass Dozenten unter bestimmten Voraussetzungen befristet beim Land eingestellt werden könnten. Erster Kreisrat Dr. Eckart Lantz will Gespräche mit der Landesschulbehörde führen.

Das hat Lantz am Donnerstag bei der Sitzung des Schulausschusses des Kreises im Obstbauzentrum Esteburg angekündigt.

Ob Hannover die Mittel zur Verfügung stellt, ist trotz des Briefes offen. Der Kreis ist für das Land in die Bresse gesprungen. 400 000 Euro hat der Kreisrat in Stade für dieses Jahr bewilligt, 100 000 Euro mehr als im Vorjahr. Laut Lantz ist die Zahl der Schüler ohne ausreichende Deutschkenntnisse, die an Grundschulen und weiterführenden Schulen von Lehrern der Volkshochschule zusätzlich unterrichtet werden, gestiegen. 2015 waren es 535 Schüler, unter anderem aus Polen und Syrien. 54 Prozent davon besuchten eine Grundschule. Zum Vergleich: Im Jahr 2014 kamen 365 Schüler in den Genuss der Sprachförderung. Seit November 2011 werden Maßnahmen zur Förderung des

Spracherwerbs an den Schulen angeboten. Bis 2014 erfolgte die Finanzierung aus Sondermitteln des Bildungs- und Teilhabepaketes. Als diese auslief, übernahm der Kreis die Finanzierung der „freiwilligen Leistung“.

Die Albert-Schweitzer-Schule in Buxtehude, Förderschule L des Kreises, wird zum neuen Schuljahr einen Pavillon an die wachsende Hochschule 21 abtreten. Gebilligt wurde ein Vorschlag für eine Vereinbarung mit den Städten für die Erstattung der Kosten der Integrierten Gesamtschulen in Stade und Buxtehude beim Aufbau der Oberstufe; die sollen bis 2019/2020 die Kosten für Erstausrüstung wie Versuchsgeschäfte voll abrechnen können, vorher gab es Pauschalen. (bv)

Kreative Messenachlese

23. - 29.5.16 mit verkaufsoffenem Sonntag von 13 - 18 Uhr

Heute bis Sonntag 21%

BODENBELÄGE / PARKETT

Designbeläge, Parkett, Laminat, Kork, Linoleum, PVC, Teppichboden namhafter Hersteller reduziert

GÄRDINEN

dropilux, höpke, erfal, HEGO, UNLAND, rasch

MARKISEN / ROLLLÄDEN

HELLA
Markisen S2 Viva und Sola, Rollläden Wintergartenbeschattung Tenda, Insektenschutz

FARBEN / TAPETEN

Tapeten, Wandfarben, Fassadenfarben, Lacke, Lasuren, Bodenbeschichtungen und Putze

MARKISEN / ROLLLÄDEN

HELLA
Markisen S2 Viva und Sola, Rollläden Wintergartenbeschattung Tenda, Insektenschutz

SONNEN- / SICHTSCHUTZ

ffuss, erfal
Plissees, Lame, Vorhänge, Rollos, Jalousetten, Vorhangstangen / -schienen, Maßanfertigungen

... einfach besser!

SCHOLZ

Raumgestaltung

Buxtehude – Harburger Straße 84 – Tel. (0 41 61) 64 45-0
www.scholz-raumgestaltung.de
Öffnungszeiten Stade: Mo. - Fr. 08.30 bis 18.00 Uhr, Sa. 09.00 bis 14.00 Uhr